



## Unser Bildungspartner

Ing. Markus Groiss (techn. Geschäftsführer) und  
Christian Rösler (kaufm. Geschäftsführer)  
GROMA 247 Branderkennung GmbH, Schöndorf in Waldburg



Für uns und  
unsere Mitarbeiter...

... ist Weiterbildung fest im  
Unternehmensleitbild verankert.



Der Unternehmensgegenstand basiert auf dem Konzept eines täuschungsalarmfreien Brandfrüherkennungssystems vor allem für Freiflächen und hohe Hallen, das Markus Groiss bereits 2014 entwickelte. Mittlerweile wurde zusätzlich ein visualisierendes Infrarot-System auf den Markt gebracht, das vorrangig zur Erkennung von Hitzequellen eingesetzt wird.

Derzeit werden 7 Mitarbeiter beschäftigt, doch das Unternehmen wächst und setzt dabei auf kontinuierliche Weiterbildung der Mitarbeiter. Nicht nur um strukturelle Abläufe, praxisnahe Qualifikationen und die Qualitätssicherheit zu verbessern, sondern auch um die Mitarbeiterzufriedenheit und die Zusammenarbeit im Team zu stärken.

Mit den Fortbildungen des WIFI OÖ in den Bereichen Recht, Verkauf bzw. Organisations- und Persönlichkeitsentwicklung sowie den interaktiven Online-Seminaren der WIFI-Unternehmer-Akademie möchten wir trotz Corona unsere Strategien schärfen, die eigenen Ressourcen optimieren und so weiteres Wachstum des Unternehmens erzielen.

# Industrie ist Schlüsselbranche

letzten Jahren, auch 2019 die Anzahl der Beschäftigten der österreichischen Elektro- und Elektronikindustrie gewachsen und verzeichnete gegenüber dem Jahr davor ein Plus von 2,6 Prozent. Mit Jahresende 2019 waren 68.721 Personen in der Elektro- und Elektronikindustrie beschäftigt, davon 42.522 Angestellte und 26.199 Arbeiter.

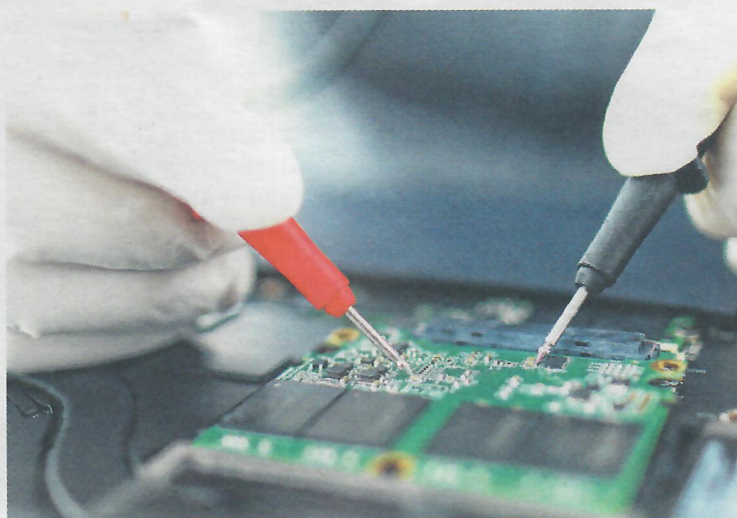
### Exportquote 84,1 Prozent

2019 haben die österreichischen Unternehmen der Elektro- und Elektronikindustrie Produkte im Wert von 16,98 Mrd. Euro exportiert, die Exportquote erhöhte sich so auf 84,1 Prozent. Dabei sind aber die Exporte in den EU-Raum, der mit 64,6 Prozent Anteil an den Gesamtausfuhren der wichtig-

ste Exportmarkt für österreichische Elektrotechnik- und Elektronikprodukte ist, aufgrund des allgemeinen Konjunkturabschwungs um 2,4 Prozent gesunken. Im asiatischen Raum

konnten die Exporte hingegen um 2,6 Prozent gesteigert werden. Der Anteil der Elektro- und Elektronikindustrie an den Gesamtausfuhren Österreichs betrug 2019 11,3 Prozent.

„Die Elektro- und Elektronikindustrie ist die forschungsintensivste Branche in Österreich. Nur wenn genügend in die Forschung investiert wird, können all die Technologien erforscht, entwickelt und produziert werden, die für die Klimaschutzlösungen, kritische Infrastruktur, Energieversorgung und Steuersysteme notwendig sind. Geplante Investitionsprogramme der öffentlichen Hand müssen weitergeführt werden. Die Nutzung der öffentlichen Beschaffung ist hier ein großer Hebel, der genutzt werden muss. Gerade das Vergaberecht kann für regionale Wertschöpfung und nachhaltige, dem Klimaschutz entsprechende Beschaffung genutzt werden“, sagt Raffener.



© AdobeStock